



Schule an der Sieg Eitorf

Schulprogramm (Stand September 2019)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Leitbild	3
Schule als Gemeinschaft	4
Bausteine unseres Schulprogramms	
Organisationsentwicklung	4
Unterrichtsentwicklung und Förderung	4
Beratung	5
Soziales Lernen / Schulsozialarbeit	5
Trainingsraumkonzept	7
Erprobungsstufe	8
Methodentraining	9
Gesundheitsförderung	9
Berufsorientierung	10
Streitschlichtung	11
Sporthelfer- und Schulsanitäterausbildung	11
Bilinguales Profil in Planung	11
Fahrtenprogramm	11
Anhang	
Schulordnung	12
Studentafel	15
Musterstundenplan	16

Einleitung und Leitbild

Mit dem Schulprogramm wollen wir der Schule an der Sieg ein eigenes, unverwechselbares Profil geben. Es soll von Eltern, Schülern und Lehrern gemeinsam entwickelt werden und helfen, das Lernen und Unterrichten, das Erziehen und den täglichen Umgang an gemeinsamen Leitlinien zu orientieren.

In diesem Schulprogramm

- benennen wir die wesentlichen Elemente unseres Selbstverständnisses,
- setzen wir uns Ziele für die nächsten Jahre,

Die Ergebnisse unserer Arbeit an diesen Zielen werden regelmäßig überprüft und unsere Entwicklungsfortschritte bewertet.



Leitbild der Schule an der Sieg

Die Sekundarschule ist ein Schultyp in NRW und wurde in Eitorf nach intensiver Vorarbeit zum Schuljahr 2012/13 eröffnet. 407 Schüler/innen werden zurzeit von 49 Lehrerinnen und Lehrern in sechzehn Klassen unterrichtet.

Die Schüler/innen kommen fast ausschließlich aus der Gemeinde Eitorf.

Schule als Gemeinschaft

In unserer Schule ist eine aktive Mitarbeit der Eltern in den Schulpflegschaften, der Schulkonferenz und den übrigen schulischen Gremien erwünscht. Obwohl unsere Schule inzwischen bereits den zweiten Jahrgang verabschieden konnte, ergeben sich weiterhin vielfältige Mitgestaltungsmöglichkeiten für die Eltern. Ebenso wünschen wir uns, dass uns die Eltern in unserer erzieherischen Arbeit tatkräftig unterstützen. Hospitationen im Unterricht, Betreuung von Lerngruppen oder Arbeitsgemeinschaften oder die Mithilfe bei der Pausenverköstigung und beim Mittagstisch bieten Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Grundvoraussetzung ist ein dynamischer Kommunikationsprozess, der eine wechselseitige Öffnung von Schule und Familie einschließt.

Organisationsentwicklung

In der Sekundarschule arbeitet ein engagiertes Kollegium, das sich neben der unterrichtlichen Arbeit für die Anliegen der Kinder einsetzt und mit den Eltern eine intensive Zusammenarbeit pflegt. Durch die Orientierung an gemeinsamen Werten und Normen trägt es dazu bei, dass die Schüler/innen ihr individuelles Selbst- und Weltverständnis in einem erziehenden Unterricht weiter entwickeln können.

Jede Klasse ist mit zwei Lehrkräften in der Klassenleitung besetzt, um so die Kommunikation auf dieser Ebene zu optimieren. Die Klassenleiterteams eines Jahrgangs bilden das Jahrgangsteam. Die Jahrgangsteams werden unterstützt von Sozial- und Sonderpädagogen/innen.

Unterrichtsentwicklung und Förderung

Die Schule an der Sieg nutzt moderne Unterrichtsformen und -methoden.

Dazu gehören ein selbst entwickeltes Konzept zum eigenverantwortlichen Arbeiten (EvA-Konzept) und fächerübergreifende Projektarbeit, wie z.B. „Forschen und Entdecken“. Für die EvA-Stunden stellen alle Lehrerinnen und Lehrer für Mathematik, Deutsch und Englisch Übungsaufgaben und -materialien zusammen. Mit Hilfe des Logbuchs und der Unterstützung durch die Lehrerinnen und Lehrer sowie der Lernpartner lernen die Schüler ihr Pensum selbst einzuteilen und effektiv zu arbeiten. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in sogenannten „Drehtürstunden“ selbst einen FachlehrerInnen zur Unterstützung auszuwählen. In der EvA-Zeit, im Fachunterricht und bei der Projektarbeit wird darauf geachtet, die SchülerInnen bestmöglich individuell zu fördern und zu fordern. Einige SchülerInnen lernen zusätzlich in Sprachfördergruppen mit speziell hierfür ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern.

Beratung

Es gibt innerschulische Beratungsangebote durch die Schulleitung, die Abteilungsleitungen und die Klassenleitungen.

Zusätzlich steht ein Beratungsteam zur Verfügung, das aus den Schulsozialarbeiterinnen, dem Multiprofessionellen Team im Schwerpunkt Inklusion, wie auch den Beratungslehrkräften besteht.

Weitere Beratungsangebote sind:

- Eltern-, Schülersprechtag
- Lehrersprechstunden
- Elternabende mit aktuellen pädagogischen Themenschwerpunkten
- Maßnahmen im Rahmen der Berufsorientierung

Zusätzlich gibt es eine enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Beratungspartnern.

Die Sekundarschule hat einen regelmäßig tagenden Arbeitskreis ins Leben gerufen, in dem folgende Gremien und Institutionen vertreten sind:

- Jugendhilfezentrum Eitorf /Jugendamt Eitorf
- Kreisjugendamt
- Schulpsychologischer Dienst
- Schulamt Eitorf
- SchulsozialarbeiterInnen
- Kooperationspartner Siegtalgymnasium Eitorf
- Jugendcafe Eitorf
- „Gut-Drauf-Tanke“ Eitorf
- Polizei
- Familienhilfezentrum Eitorf

Soziales Lernen / Schulsozialarbeit

(1) Schulsozialarbeit allgemein

Die Schulsozialarbeit soll der zunehmenden Komplexität von Erziehung und Bildung in unserem dynamischen und leistungsorientierten Schulwesen Rechnung tragen. Sie basiert auf dem Prinzip der sozialen Gerechtigkeit, der pädagogischen Freiheit und der staatlichen Verantwortung.

Die Fachkräfte in der Schulsozialarbeit wirken bei der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule mit und unterstützen diese durch Planung und Durchführung.

Des Weiteren steuern sie die Kooperation mit bildungsrelevanten außerschulischen Partnern und vertreten die Schule in Netzwerken mit außerschulischen Partnern im Sozialraum der Schule und im Lebensraum der Kinder und Jugendlichen.

Ihre sozialpädagogischen Hilfen richten sich an einzelne SchülerInnen, an Schülergruppen und an Eltern. Neben vorbeugenden Maßnahmen bieten die Fachkräfte Unterstützung bei konkreten Schwierigkeiten, Problemen und Konflikten.

Der Schwerpunkt des Einsatzes ist die Arbeit mit Schülergruppen.

Auszüge aus dem Runderlass d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23.01.2008 (ABl. NRW. S.97, 142)

- (2) Schulsozialarbeit an der Schule an der Sieg Eitorf
- Unsere Schulsozialarbeiterinnen Frau Piatkowsky und Frau Hubert sind in ihrem Büro (Raum 016) oder unter der Telefonnummer 02243/921125 während der Schulöffnungszeiten erreichbar. Seit dem Schuljahr 2018/19 ist Frau Köstering (02243/921113) als weitere Fachkraft im Bereich „Multiprofessionelles Team im Gemeinsamen Lernen“ tätig. Sie unterstützt und stärkt die Kompetenzen der SchülerInnen durch kontinuierliche, professionelle Beobachtung und Beratung. An alle diese Mitarbeiterinnen können sich unsere Schüler/innen jederzeit, auch bei psychischen Belastungen, wenden.

Die Arbeitsschwerpunkte in der Schulsozialarbeit an unserer Schule liegen in den Bereichen Bildung- und Teilhabe, Soziales Lernen, Arbeits- bzw. Projektgruppen und soweit möglich der bedarfsgerechten individuellen Hilfe.

- Bildung- und Teilhabe
 - ✓ Beratung und Unterstützung bezüglich der Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket
 - ✓ Vermittlung und Unterstützung von Angeboten durch enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen
- Soziales Lernen
 - ✓ Durchführung regelmäßiger Übungsstunden im Bereich Soziales Lernen
 - ✓ Krisenintervention bei negativen gruppendynamischen Prozessen
 - ✓ Realisierung von erlebnispädagogischen Tagen in Zusammenarbeit mit MitarbeiterInnen von Skills4life, einem pädagogischen Anbieter für Gewaltprävention mit den Schwerpunkten Selbstbehauptung, (Cyber-) Mobbing sowie Team- und Kommunikationstraining.
(siehe unten)
- Arbeits- bzw. Projektgruppen
 - ✓ Angebot einer AG unter pädagogischen Gesichtspunkten wie beispielsweise Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen

Unterstützung bei schulrelevanten Projekten

Parallel zur Arbeit in der Schule wird durch Skills4life das Projekt „Soziales Lernen“ durch **erlebnispädagogische Tage**, u.a. bei Klassenfahrten, intensiv verstärkt.

Einzelne besondere Themen, die die jeweiligen Klassen betreffen, können auf Rücksprache behandelt werden.

Durch das Projekt, das zu einem festen Bestandteil des Schulprogramms geworden ist, sollen die SchülerInnen motiviert werden, sich für ihre Klassengemeinschaft zu engagieren, damit der Zusammenhalt innerhalb der Klasse für die kommenden Schuljahre Bestand hat. Darüber hinaus fördert eine gute und stabile Klassengemeinschaft auch die Freude am Lernen und die Freude am Schulalltag. Bildung und Teilhabe im heterogenen Schulverband werden so gezielt gefördert.

Dazu gehört u.a.:

- eine Festschreibung in der Schulkonzeption und ein somit im Stundenplan fest verankertes Stundenkontingent für regelmäßig stattfindendes Soziales Lernen durch die SchulsozialarbeiterInnen und den entsprechenden KlassenlehrerInnen,
- die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Angeboten der offenen Jugendarbeit,
- die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Angeboten im Bereich von Sport, Kultur, örtlicher Jugendhilfe und freier Träger.

Trainingsraumkonzept

Regelverstöße belasten den Alltag in der Schule. Schülerinnen und Schüler erwarten zu Recht einen Unterricht, in dem sie in Ruhe lernen können. Wir Lehrerinnen und Lehrer möchten ebenso ohne Störungen unterrichten können und die Kinder zu einem guten Schulabschluss führen. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Kindern die bestmöglichen Chancen für die Zukunft zu geben.

Im Schuljahr 2012/13 wurde nach den Herbstferien an unserer neu gegründeten Schule das bewährte Trainingsraum-Konzept eingeführt, um auf Unterrichtsstörungen zu reagieren.

Die Trainingsraum-Methode gibt uns eine große Hilfe, die Fähigkeiten Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit mit entsprechenden Ritualen und Regeln zu trainieren.

Unterrichtsstörungen sollen vermieden und dadurch wertvolle Unterrichtszeit erhalten bleiben, indem Schülerinnen und Schüler verstärkt angeleitet werden, Verantwortung für ihr Tun und Handeln zu übernehmen und die Rechte anderer zu respektieren. Diese Rechte lauten:

- 1. Jeder Schüler, jede Schülerin hat das Recht auf einen guten Unterricht und die Pflicht, diesen störungsfrei zu ermöglichen.**

- 2. Jeder Lehrer, jede Lehrerin hat das Recht auf einen störungsfreien Unterricht und die Pflicht, diesen gut zu gestalten.**
- 3. Rechte und Pflichten von Lehrern und Schülern müssen gewahrt, respektiert und erfüllt werden.**

Wenn die Schülerinnen und Schüler diesen Regeln nicht folgen, stören sie den Unterricht. Der unterrichtende Lehrer oder die unterrichtende Lehrerin stellt dem/der störenden Schüler/in kurze Fragen zu seinem/ihrer Verhalten. Der Schüler/die Schülerin erhält die Chance, sein/ihr Verhalten zu ändern. Wenn er/sie dies nicht will oder nicht tut, kommt sein/ihr Verhalten der Entscheidung gleich, den Unterricht zu verlassen. In einem besonderen Raum, dem Trainingsraum, erstellen betroffene SchülerInnen mithilfe einer dort anwesenden und dafür ausgebildeten Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit einen Plan, wie sie in Zukunft – ohne zu stören – am Unterricht teilnehmen wollen.

Den Schülerinnen und Schülern wird so geholfen, ihr Verhalten positiv zu verändern.

Die Mithilfe der Eltern ist uns dabei wichtig. Es kann vorkommen, dass SchülerInnen sich weigern, in den Trainingsraum zu gehen oder diesen häufig aufsuchen. In diesen Fällen wird das Kind nach Hause geschickt und die Eltern werden gebeten, am nächsten Tag zusammen mit ihrem Kind zu einem Gespräch in die Schule zu kommen.

Schülerinnen und Schüler entwickeln ein wachsendes Gespür für Selbstverantwortung und eigenverantwortliches Handeln. Wir sind überzeugt, dass dieses Konzept zur Entspannung des Klassen- und Schulklimas beiträgt und mehr Freude und Erfolg am Lernen ermöglicht.

Erprobungsstufe

Die Klassen 5 und 6 stellen als Erprobungsstufe eine pädagogische Einheit dar. Die LehrerInnen der Erprobungsstufenklassen treffen sich zu intensiven und sorgfältigen Beratungen, um die Ursachen etwaiger Schwierigkeiten zu erkennen und in enger Zusammenarbeit mit den Eltern zu überwinden. An diesen Beratungen sind z.T. auch die ehemaligen GrundschullehrerInnen beteiligt. Am Ende des ersten Schulhalbjahres der Klasse 5 und des ersten Schulhalbjahres der Klasse 6 kann die Schule den Eltern empfehlen, ihr leistungsstarkes Kind von der Sekundarschule zum Gymnasium wechseln zu lassen.

Dies wird auch am Ende der Erprobungsstufe überprüft.

Zudem finden bereits vor dem Einstieg der SchülerInnen in die Erprobungsstufe an der Schule an der Sieg Schnuppertage für die ViertklässlerInnen statt, und die angehenden KlassenlehrerInnen der Stufe 5 hospitieren an den Grundschulen, um auf die künftigen SchülerInnen bestmöglich vorbereitet zu sein.

Methodentraining

Unser Ziel ist es, die SchülerInnen gut auszubilden. Wir möchten sie auch zu verantwortungsvollem Handeln befähigen und zu sozialem Verhalten erziehen.

Vor allem die Wirtschaft schätzt diese Fähigkeiten sehr hoch ein: Sie erwartet qualifizierte Mitarbeiter, die in einem Team arbeiten können und innerhalb ihrer Arbeitsbereiche selbstständig und verantwortungsbewusst agieren.

Diese und andere Schlüsselqualifikationen für das Leben und den Beruf erfordern Methodenkompetenzen, d. h. die Fähigkeit, die für die Bewältigung einer Aufgabe angemessene Methode herauszufinden und anzuwenden. Dazu ist es allerdings nötig, die entsprechenden Methoden bzw. Techniken zu kennen.

Die Schule an der Sieg hat ein fächerübergreifendes Methodenkonzept entwickelt, das eine verbindliche Vermittlung von Methodenkompetenzen, abgestimmt auf die jeweilige Jahrgangsstufe, festlegt. Im Laufe eines Schuljahres werden diese Methoden eingesetzt, regelmäßig vertieft und weitergeführt.

Gesundheitsförderung

Die Schule an der Sieg ist ein Haus des Lernens, ein Lebens- und Erfahrungsraum sowie ein Wohlfühlraum, in dem SchülerInnen sich in einer respektvollen und freundlichen Atmosphäre zu verantwortungsbewussten, selbstständigen und gesundheitsbewussten Menschen entwickeln können. Dazu gehört das intensive Bemühen um die Gesunderhaltung aller in der Schule tätigen Personen. Den Menschen mit Anerkennung und Wertschätzung zu begegnen ist dabei eine wesentliche Grundhaltung. Um dieses Ziel zu erreichen, legt sie Wert auf stressfreies Lernen, Bewegung, Entspannung und gesunde Ernährung.

- Regelmäßige Zahnprophylaxe
- Hör- und Sehtest in Stufe 5/6 (in Kooperation mit einer ortsansässigen Krankenkasse)
- Teilnahme an der Antiraucherkampagne „Be smart - don't start“
- Teilnahme am „Gut-Drauf-Projekt“ mit erfolgreicher Zertifizierung
- Aids-, Gewalt- und Suchtprävention (altersgerecht in allen Stufen)
- Schulungen für LehrerInnnen und Angestellte in den Bereichen Psychomotorik und bewegtes Lernen, um den Schulalltag mit Bewegungspausen zu rhythmisieren
- Schulungen für LehrerInnen in Erster Hilfe
- Gründung einer Schülerfirma und eine Schülercafés mit kulinarischen Angeboten, wobei auf Nachhaltigkeit und Bioprodukte geachtet wird
- Kooperation mit einem Fitness-Studio zwecks weiterer Sportmöglichkeiten
- Zahlreiche Bewegungs- und Entspannungsangebote für die SchülerInnen in den Mittagsfreizeiten

Auch für unsere LehrerInnen gibt es Möglichkeiten, sich in einem Ruheraum oder auf einer Terrasse gemütlich zu entspannen oder nach schulinternen Sportangeboten in den Mittagspausen wieder erfrischt in den Unterricht zurückzukehren. Im Schulkiosk, im Schülercafé sowie in der Mensa legt die Schule großen Wert auf gesunde Ernährung. Einige Produkte werden von Schülern selbst hergestellt, wobei auf Nachhaltigkeit und biologische Nahrungsmittel geachtet wird. Um die SchülerInnen dafür zu

sensibilisieren, werden im Unterricht die entsprechenden Themen in verschiedenen Fächern behandelt, um u.a. Fehlernährungen vorzubeugen.

Um durch ein friedliches Lernen und Zusammensein in der Schule auch die psychische Gesundheit der SchülerInnen zu fördern, sind im Schuljahresplaner der SchülerInnen sinnvolle Verhaltensregeln festgehalten. Die Kurzfassung dieser Regeln hängt in jedem Klassenzimmer und wird im Rahmen des Trainingsraumkonzepts bei Bedarf eingesetzt. Zudem unterzeichnen die SchülerInnen als neue Mitglieder der Schulgemeinschaft freiwillig einen „Schulvertrag“, in welchem sie sich bereit erklären, gewaltfrei und freundlich miteinander umzugehen und die Regeln der Schule zu beachten.

Berufsorientierung

Berufsorientierung: Von Stufe 7 an werden unsere Schüler/innen auf die Berufswahl vorbereitet. In Stufe 7 absolvieren sie ein 3tägiges „Schnupperpraktikum“ und führen Betriebserkundungen durch. Die SchülerInnen nehmen im achten Jahrgang an einem zweiwöchigen und im neunten Schuljahr an einem dreiwöchigen Betriebspraktikum teil. In Stufe 10 können die SchülerInnen zusätzlich noch ein freiwilliges Praktikum absolvieren, sofern dies dem beruflichen Werdegang förderlich ist.

Die ganztägige Arbeit in einem Betrieb oder einer Behörde ermöglicht einen ersten Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt. Die KlassenlehrerInnen betreuen ihre SchülerInnen während dieser Zeit.

Für Stufe 9 findet weiterhin eine Berufsbörse, bei der sich die SchülerInnen mit ihrer beruflichen Zukunft auseinandersetzen können, statt. Dafür kommen VertreterInnen von weiterführenden Schulen sowie verschiedenen Betrieben an die Schule an der Sieg, um über den aktuellen Stand der Ausbildungen zu informieren. Mit dabei sind u.a. ortsansässige Ausbildungsbetriebe wie ZF Friedrichshafen und Krewel-Meuselbach, die Industrie- und Handelskammer, die Polizei und Vertreter/innen von sozialen Einrichtungen.

Weitere Beratungen führen Fachvertreter aus Gymnasium, Höherer Handelsschule und beruflichen Ausbildungsgängen durch. In Jahrgangsstufe 8 findet ein vom Rhein-Sieg-Kreis finanzierter Kompetenzcheck statt.

Das Streitschlichtung

Dieses erfolgreiche und vielfach in Schulen praktizierte Modell wird auch an unserer Schule durchgeführt.

SchülerInnen der Klassen 8 können sich zu „StreitschlichterInnen“ ausbilden lassen und diese Streitschlichtertätigkeit im 9./10. Schuljahr ausüben. Am Ende der erfolgreichen Ausbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

Die Sporthelfer- und Schulsanitäterausbildung

Im Rahmen des Profilkurses „Sport und Gesundheit“ bietet die Schule für SchülerInnen ab Stufe 8 an, sich zu SporthelferInnen qualifizieren zu lassen. Im Anschluss sind die SchülerInnen beispielsweise befähigt, bei Sportfesten Stationen zu betreuen, aber auch außerschulisch können sie tätig werden (z.B. in Vereinen sowie bei Veranstaltungen der Grundschule oder Kindergärten).

Weiterhin wird für SchülerInnen ab Klasse 7 eine Schulsanitäterausbildung angeboten. Im Anschluss an die Ausbildung werden sie regelmäßig geschult und im Rahmen eines Bereitschaftsdienstes sowie bei schulin- und -externen Veranstaltungen tätig. Zudem kümmern sie sich um das Auffüllen der Erste-Hilfe-Kästen der Schule.

Bilinguales Profil

Ab dem Schuljahr 2020/21 wird ein bilinguales Profil ab Stufe 5 aufgebaut. Damit wollen wir den besonderen sprachlichen Interessen und Begabungen der SchülerInnen und Schüler gerecht werden. In natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern wird Englisch zur Arbeitssprache als Ergänzung zum regulären Fremdsprachenunterricht. Die beteiligten SchülerInnen erhalten zum Abschluss dieses bilingualen Bildungsgangs ein Zertifikat. Dieses Profil wird nach und nach in den nächsten Schuljahren aufgebaut und evaluiert werden.

Fahrtenprogramm

Zu Beginn der Schullaufbahn findet eine Kennenlern- und Findungsfahrt unter Einbeziehung von skills4life und damit verbundenen erlebnispädagogischen Aspekten statt. Am Ende der Schulzeit nehmen die SchülerInnen an einer Abschlussfahrt teil. Im weiteren Verlauf ihres Schullebens können die SchülerInnen an folgenden Fahrten teilnehmen:

- Sprachenfahrt nach London im Zweijahresrhythmus für die Stufen 7 und 8
- Sprachenfahrt nach Verviers und Paris für den WP-Kurs Französisch
- Skifreizeit im Zweijahresrhythmus für die Stufen 7 und 8

Anhang

Schulordnung

In der Schule an der Sieg leben und arbeiten viele Menschen.

Sie alle wünschen sich eine Schule, die durch ihr äußeres Erscheinungsbild und den rücksichtsvollen und gewaltfreien Umgang miteinander ein angenehmes Umfeld für erfolgreiches und gutes Lernen bietet. Es sollte eine Atmosphäre des gegenseitigen Verstärkens, des Verstehens und der Sicherheit herrschen. Unser Schulalltag verlangt von allen Beteiligten Rücksichtnahme und die Beachtung bestimmter Regeln für das menschliche Zusammenleben.

Diese Schulordnung will kein Katalog von Verboten sein, sondern eine Orientierungshilfe für alle, die der Schulgemeinschaft angehören.

1. *Verhalte Dich Deinem Mitschüler gegenüber so, wie Du selbst behandelt werden möchtest!*

Gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz, Höflichkeit und die Achtung der Persönlichkeitsrechte aller Mitglieder der Schulgemeinschaft (Mitschüler/innen, Lehrer/innen, Eltern, Schulpersonal) sollte für dich zur Selbstverständlichkeit gehören. Alle bemühen sich um einen freundlichen Umgangston. Auch das Grüßen gehört dazu.

Wer sich in der Schulgemeinschaft zurechtfindet, kommt auch in anderen Gemeinschaften zurecht.

Provoziere deine Mitschüler/innen nicht. Denke daran, der Schwächere braucht Hilfe. Abfälligkeiten, Beschimpfungen, Bedrohungen - erst recht körperliche Gewalt - sind in unserer Gesellschaft geächtet und sollen auch in unserer Schulgemeinschaft keinen Platz haben.

Deine Freiheit endet da, wo das Recht deines Mitmenschen anfängt.

2. *Die regelmäßige und pünktliche Teilnahme an allen Unterrichtsveranstaltungen ist die Pflicht aller!*

a) Wenn du krank bist, Sorge dafür, dass die Schule sofort telefonisch oder per Mail benachrichtigt wird. Am zweiten Tag muss eine schriftliche Entschuldigung vorliegen.

b) Ich komme zu jeder Unterrichtsstunde pünktlich. Sollte ich mich ausnahmsweise verspätet haben, entschuldige ich mich beim Lehrer und störe den Unterricht so wenig wie möglich.

c) Ein Schüler oder eine Schülerin kann nur aus wichtigen Gründen vom Schulbesuch beurlaubt werden. Die Eltern müssen dazu schriftlich einen Antrag stellen. Bis zu zwei Tagen innerhalb eines Vierteljahres kann der Klassenlehrer den Urlaub genehmigen. Bis zu zwei Wochen kann der Schulleiter beurlauben. Bei längeren Zeiten ist die Schulaufsicht zuständig.

Unmittelbar vor und im Anschluss an die Ferien darf eine Beurlaubung nicht erfolgen.

3. Vermeide Unterrichtsstörungen!

Du gefährdest sonst nicht nur deinen Lernerfolg, sondern auch den, deiner Klassenkameraden. Unser gemeinsames Ziel ist es, jedem / jeder Schüler(in) einen schulischen Abschluss zu ermöglichen.

Die „Trainingsraum“-Methode soll dir helfen, im Falle von Störungen dein Verhalten positiv zu verändern.

Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen!

Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat das Recht, ungestört zu unterrichten!

Jede/r muss die Rechte des/der anderen respektieren!

Essen und Kaugummikauen sowie Hören von Musik stören das Lernen in der Gemeinschaft.

4. Lerne mit Konflikten angemessen umzugehen!

Konflikte und auch Streit gehören zu jeder Gemeinschaft. Du hast das Recht dich zu beschweren, wenn du dich in deinen Rechten verletzt fühlst. Bevor du dich bei deinem/ deiner Klassenlehrer(in), beim Vertrauenslehrer oder bei der Schulleitung beschwerst, versuche erst, den Konflikt selber zu lösen. Du kannst dich auch an die Schulsozialpädagogen wenden.

Mit Angst vor dem Mitschüler oder Lehrer lernt es sich schlecht.

5. Pausen sind wichtig!

a) Während der Schulzeit haben die Lehrer/innen die gesetzliche Aussichtspflicht. Daher ist das Verlassen des Schulgeländes in den Pausen und in der Mittagsfreizeit nicht erlaubt. Nutze die großen Pausen zum Spielen oder zu sportlicher Betätigung und für ein gesundes Schulfrühstück.

b) Die Lehrer/innen der Schule an der Siegfried führen Aufsicht. Verhalte dich respektvoll gegenüber allen Lehrern und befolge ihre Anweisungen ohne Diskussionen, auch wenn sie deinen Wünschen nicht entsprechen.

c) Das sichtbare Tragen und die Benutzung von Handy, MP3-Player, Play-Station und anderen elektronischen Geräten ist im Schulgebäude und auf dem Schulgelände während der Schulzeit verboten.

Das Handy ist in ausgeschaltetem Zustand in der Schultasche zu verwahren!

Bei Nichtbeachten dieser Regel wird das Gerät bis zum Ende des Schultages einbehalten.

d) Bei der Essensausgabe in der Mensa stellt sich jeder an und drängelt nicht vor. Vor dem Verlassen der Mensa räumt jeder sein Tablett weg, damit auch die nächsten Schüler/innen einen sauberen Platz zum Essen vorfinden.

6. Vermeide Gefahren für dich und andere!

a) Bringe keine gefährlichen Gegenstände wie Waffen aller Art (Messer, Schleudern, Schlagringe) mit zur Schule. Auch Laser-Pointer und Feuerwerkskörper gefährden andere.

b) Wirf nicht mit Steinen, Schneebällen oder sonstigen Gegenständen herum!

c) Auf dem Schulgrundstück und bei allen Schulveranstaltungen gilt für alle Schüler/innen ein allgemeines Nikotin- Alkohol und Drogenverbot.

7. Gehe mit dem Eigentum anderer genauso sorgfältig wie mit deinem um!

a) Alle Einrichtungen der Schule - Räume, Möbel, Geräte - sind für dich da. Ihre Anschaffung und Pflege kosten sehr viel Geld. Deshalb sollst du Schulanlagen und das Inventar pfleglich behandeln!

Wenn du eine Beschädigung siehst, teile sie dem Hausmeister mit, damit sie schnell behoben werden kann.

b) *Halte bitte Schule, Schulgelände, Schultoiletten und auch den Schulweg sauber!*

Jeden Tag kommt nach dem Unterricht das Reinigungspersonal, damit wir am nächsten Tag eine saubere Schule vorfinden.

Auch ihr habt von Zeit zu Zeit mit euren Klassen Ordnungsdienst und wollt nicht gerne den Müll eurer Mitschüler/innen entsorgen.

Müll gehört in die Abfallbehälter, wirf ihn nicht auf dem Schulhof herum (dazu gehören auch Kaugummis)! Beschmiere weder Tische, Stühle, Türen noch Wände!

Auch Kreide macht Flecken!

c) Für angerichtete Schäden - ob gewollt oder ungewollt - musst du geradestehen.

Das ist in deinem späteren Leben als Erwachsener auch eine Selbstverständlichkeit.

8. Trage für den Schulbesuch angemessene Kleidung!

In der Schule erscheinen wir in angemessener Schulkleidung. Die Oberbekleidung soll den Körper bedecken und nicht zur Schau stellen.

Das Schuhwerk soll so beschaffen sein, dass jederzeit ein Unterrichtsgang möglich ist. Kopfbedeckungen sind im Unterricht und im Schulgebäude nicht erlaubt (Ausnahme: islamische Schülerinnen).

Im Sportunterricht tragen wir aus hygienischen Gründen gesonderte Sportbekleidung.

Besondere Regeln!

Bei Feueralarm:

Verhalte dich so, wie der Alarmplan es vorschreibt!

Bei Unfällen:

Versuche sofort Hilfe zu leisten und eine Lehrerin bzw. einen Lehrer zu benachrichtigen!

Schwere Verletzungen melde sofort im Sekretariat oder bei der Schulleitung!

Wenn ich diese Vereinbarungen nicht einhalte:

a) Wenn ich die Vereinbarungen dieser Schulregeln nicht einhalte, muss ich mich vor meinen Mitschülern/Mitschülerinnen bzw. meinen Lehrern/Lehrerinnen verantworten, mich ermahnen lassen und die festgelegten Maßnahmen akzeptieren. Das Gespräch mit Mitschülern/ Mitschülerinnen bzw. Lehrern/Lehrerinnen hat Vorrang vor allen anderen erzieherischen Maßnahmen.

b) Um entstandenen Schaden wiedergutzumachen bzw. die Bereitschaft zur Verhaltensänderung zu zeigen, kann ich auch nach Unterrichtsschluss zu Arbeiten für die Schulgemeinschaft verpflichtet werden (z.B. Reinigen von Räumen oder Freigelände, Reinigen und Pflegen von Tafeln, Geräten und Werkzeugen u.ä.).

c) Wenn ich andere Mitschüler/innen oder mich selbst mutwillig am Lernen hindere bzw. meine Arbeiten während der Schulzeit nicht erledige, kann ich vom Unterricht und von der Teilnahme an besonderen Schulveranstaltungen ausgeschlossen bzw. zur Nacharbeit in der Schule verpflichtet werden.

d) Ich bin mir bewusst, dass grobe oder wiederholte Verletzungen der Schulregeln meinen Eltern/Erziehungsberechtigten mündlich oder schriftlich mitgeteilt werden. Grundlage oben genannter Maßnahmen ist § 53 SchulGesetz.

Studentafel

Sekundarschule Eitorf Studentafel ab Schuljahr 2018/2019 (x1)

Fach	Jahrgang						Soll SK/GE	Ist SK
	5	6	7	8	9	10		
Deutsch	4	4	4	4	4	5	24	25
Mathe	4	4	4	4	4	4	24	25,5
Englisch	4	4	4	4	3 + 1 f)	3 + 1 f)	22	24
WPI ab Kl.6		3	3	3	3	3	12 bis 15	15
Profil- und Ergänzungsunt. ab Kl.8				2 f)	2 f)	2 f)	9 bis 12	12
Gesellschaftslehre a)							18	18
Erdkunde	2	1 d)	2		2			
Geschichte (+Politik in 5/6)	2	1 d)		2		2		
Politik			1	1	1	1 d)		
Biologie / NW in Klasse 5 h)	2	2	2 x4	2		[2]	20	20
Physik		0 x2	2		2	2		
Chemie			2	2		[2] x3		
Musik	2	2	2		1 d) g)		KU+Mu 16	15
Kunst	2	2		2		2		
Arbeitslehre Wirtschaft				2 e)	2 x4	1 d	10	10
Arbeitslehre Technik	1	1 d)			1 d) g)			
Arbeitslehre HW	1	1 d)						
Religion / Prakt. Philosophie	2	2	2	2	2	2	12	12
Sport	2	2	2	2	2	2	18	14 ↓
Forschen und Entdecken	2	statt Schwimmen					fehlende Hallenzeiten!	
Gemeinsamer Anfang	2	1						
Arbeitsgemeinschaft		2						
Klassenstunde b)	1	1	1	1	1	1		
Informatik			2f)		2 f)			4
EVA c)	3	3 x2	3	3	3	3		18
Summe der U-Std.	36	36	36	36	36	36		216

Kernstd. 176-79

Ergänzg.Std. 9-12

a) EK, G, Pk: kann einzeln angeboten werden

b) Sozialtraining, Klassenrat

c) Eigenverantwortliches Arbeiten (Förder-, Förderunterricht)

d) Epochalunterricht

e) auch Vorbereitung, Durchführung Praktikum

f) Ergänzt. Unterricht 9-12 Std.

g) Inf.+Mu Orga wie Tk/Hw in 5/6

h) NW in Klasse 5: Biologie mit Anteilen des Faches Physik

i) Englisch offiziell ab Stufe 9 eigentlich nur dreistündig

x1 Die Studentafel in den Stufen 5-10 ist abhängig von der Lehrbesetzung im jeweiligen Schuljahr.

x2 Änderung ab Schuljahr 2016/2017

x3 statt Chemie 2 Std. Biologie wegen Fachlehrermangel

x4 Änderung ab Schuljahr 2018/2019

Musterstundenplan

Zeit	Std.	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.55 – 8.40	1.	Bio	Mu	De	Ma	Ek
8.40 – 9.25	2.	Bio	En	De	De	Ek
9.25 – 9.45	20 Minuten aktive Spielpause					
9.45 – 10.30	3.	Sp	Rel	En	Soziales Lernen	EVA
10.30 – 11.15	4.	Sp	Ma	KL.Stunde	Rel.	En
11.15 – 11.35	20 Minuten aktive Spielpause					
11.35 – 12.20	5.	De	Ma	Ku	Arbeitslehre (Tw/Hw)	En
12.20 – 13.05	6.	De	EVA	Ku	Arbeitslehre (Tw/Hw)	Ma
13.05 – 14.00	55 Minuten Mittagsfreizeit					
14.00 – 14.45	8.	GL	LK bzw. Team- besprechg.	Sp / Schwimmen	AG- Angebote	
14.45 – 15.30	9.	GL		Sp / Schwimmen	AG- Angebote	